

# SÜDAFRIKA WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG  
OKTOBER 2024

## Highlights

- Südafrikas BIP-Wachstum ging 2023 auf 0,7 % zurück, Prognose für 2024: 0,9 %
- Angespannte Fiskalsituation erhöht Reformdruck bei Staatsbetrieben
- Österreichische Exporte nach Südafrika stiegen 2023 weiter kräftig (+14,82 %; vs. 2022)
- Rückgang bei Importen aus Südafrika (-7,04 %; vs. 2022)
- Lösung der Krisen im Energie- und Transportsektor zentral für zukünftiges Wachstum
- Die jährliche durchschnittliche Inflationsrate lag 2023 bei 6,1 %

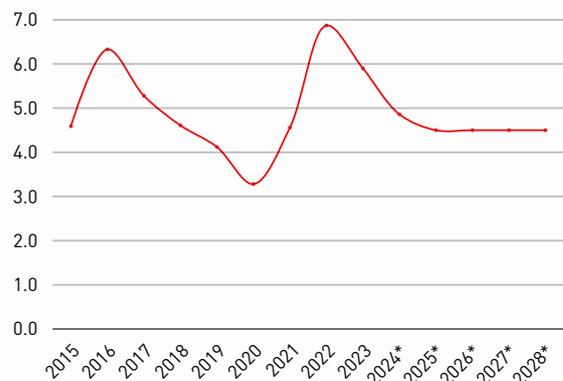
BIP Wachstumsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

Inflationsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

# Aktuelles aus der südafrikanischen Wirtschaft

## Das Jahr 2024 geprägt von politischen Veränderungen und anhaltenden strukturellen Hürden

Das globale Wirtschaftsumfeld im Jahr 2024, gekennzeichnet durch schwaches Wirtschaftswachstum, Inflation und hohe Zinsen, hatte auch Auswirkungen auf Südafrika. Die Parlamentswahlen am 29. Mai lösten politische Veränderungen aus, da der Afrikanische Nationalkongress (ANC), seit Ende der Apartheid an der Macht war, seine parlamentarische Mehrheit verlor und die Partei gezwungen war, die Macht auf nationaler Ebene zum ersten Mal zu teilen. Eine vom ANC geführte Regierung der nationalen Einheit soll das Vertrauen der Wirtschaft festigen, bedeutende Strukturreformen anstoßen und die Rechenschaftspflicht stärken. Strukturelle Herausforderungen wirken jedoch weiterhin als erhebliche Hemmnisse und verhindern, dass das volle Potenzial der südafrikanischen Wirtschaft ausgeschöpft wird.

## Geringes Wachstum und hohe Arbeitslosigkeit

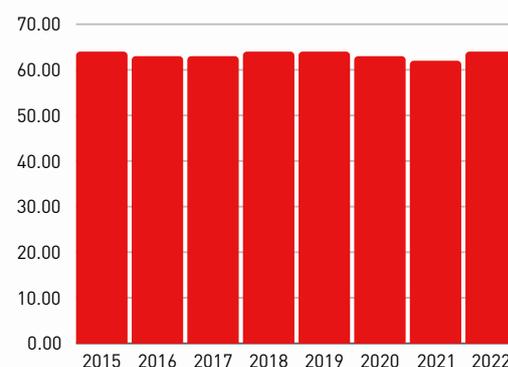
Expert:innen prognostizieren ein geringes reales BIP-Wachstum von 0,9 % im Jahr 2024, 1,5 % im Jahr 2025 und 1,3 % im Jahr 2026, gegenüber 0,7 % im Jahr 2023. Das schwache wirtschaftliche Wachstum hat Auswirkungen auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Im zweiten Quartal des Jahres 2024 stieg die offizielle Arbeitslosenquote Südafrikas auf 33,5 % (inoffiziell 49 %). Die Verbraucherpreisinflation verringerte sich im Juni 2024 im Jahresvergleich um 5 %, bedingt durch rückläufige Lebensmittelpreise und stabile Transportkosten.

Die Energiekrise mit den damit einhergehenden Stromabschaltungen, die Probleme im Logistikbereich, die hohe Arbeitslosigkeit, die soziale Ungleichheit und der Fachkräftemangel sind einige der Gründe, welche die südafrikanische Wirtschaft vor Herausforderungen stellen. Durch die Beteiligung des Privatsektors an der Strukturreformagenda der Regierung konnten erste Fortschritte bei der Beseitigung von Stromengpässen und Defizite im Güterverkehr erzielt werden.

## Ausländische Direktinvestitionen

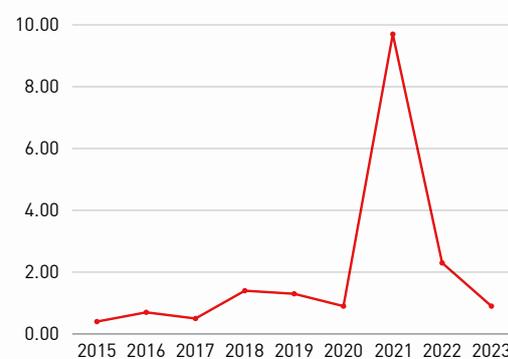
Im Jahr 2023 verzeichneten die ausländischen Direktinvestitionen einen leichten Rückgang auf 7,2 Milliarden US-Dollar, was einem Minus von 2 Milliarden US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr 2022 entspricht. Eine Ausnahme bildet dabei das Jahr 2021, in dem durch die Übernahme von 45 % der Anteile des südafrikanischen Unternehmens Naspers durch den Technologieinvestor Prosus die ausländischen Direktinvestitionen auf 41,3 Milliarden US-Dollar anstiegen.

Privater Konsum real in % vom BIP



Quelle: Weltbank

Ausländische Direktinvestitionen in % vom BIP



Quelle: Weltbank



**WKÖ-Exporthilfe**

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

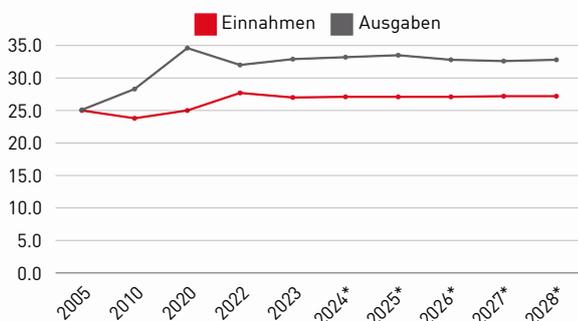
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Südafrika 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	1,9	0,7	0,6	0,9
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	405,1	377,7	18.347,4	373,2
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	6.684	6.138	46.588	5.975
BIP je Einwohner, KKP in USD	15.331	15.847	56.964	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	6,9	5,9	6,3	4,9
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	28,8	28,0	6,1	33,5
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,3	-6,0	3,1	-6,2
Staatsverschuldung in % des BIP	71,1	73,9	83,3	75,4

\*Prognosen

Quellen: Länderprofil/Economist Intelligence /International Monetary Fund

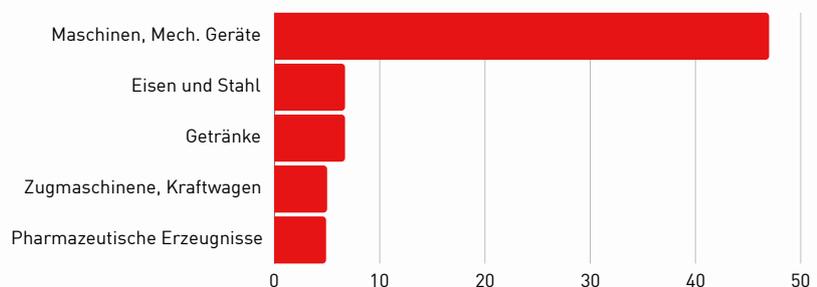
## Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



\*Prognosen

Quellen: Länderprofil

## Top 5 Exportgüter von Österreich nach Südafrika 2023 in %



\*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil

## Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Österreich ist in Südafrika als zuverlässiger, innovativer Wirtschaftspartner mit großem Know-how positioniert, vor allem der Automobilsektor ist für einen großen Teil der österreichischen Exporte nach Südafrika verantwortlich. Gute Chancen für österreichische Unternehmen bestehen im Ausbau der südafrikanischen Infrastruktur, bei Industrieausrüstungen, im Energie- und Umweltsektor sowie auch in den Bereichen erneuerbare Energie, Technologien zur Energieeinsparung, Anlagen zur Wasser- und Abwasseraufbereitung, Photovoltaik, Gesundheitssysteme, Medizintechnik & Laborbedarf, solarthermische Lösungen für Gewerbe und Industrie, Biomasse und Biogas bei Kleinwasserkraftwerken.



### Länderprofile

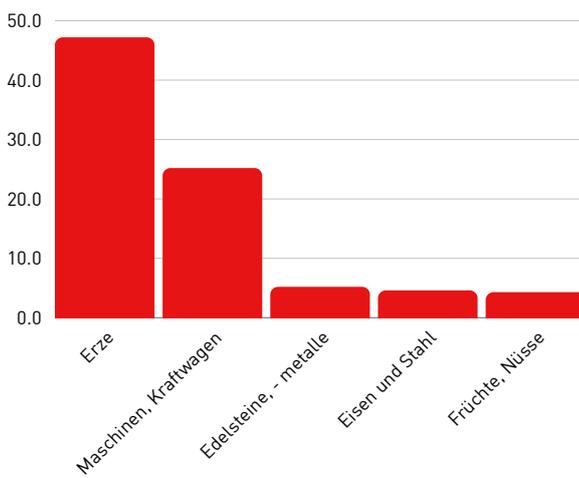
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Im vergangenen Jahr 2023 stiegen Österreichs Exporte nach Südafrika um beeindruckende 14,8 % und beliefen sich auf über EUR 778 Mio. Der Großteil der österreichischen Exporte entfällt auf Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge (EUR 366 Mio.). Vor allem die Motorenexporte an BMW Südafrika sind seit dem Start der X3-Produktion in Pretoria stabil. Weitere bedeutende Exportprodukte sind alkoholfreie Getränke, in erster Linie Energy Drinks (EUR 52 Mio.), Waren aus Papier und Pappe (EUR 38 Mio.), pharmazeutische Erzeugnisse (EUR 31 Mio.), Eisen- und Stahlprodukte (EUR 52 Mio.) sowie elektrische Maschinen und Geräte (EUR 36 Mio.)

## Top 5 Exportgüter von Südafrika nach Österreich 2023\*



\*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller  
Quelle: Länderprofil

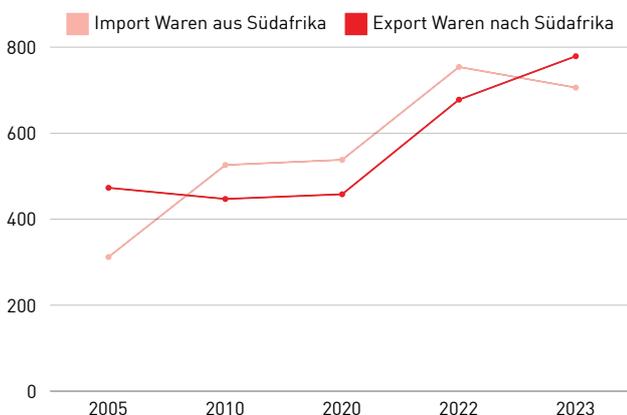
Südafrika ist somit mit Abstand Österreichs wichtigster Handelspartner am afrikanischen Kontinent.

Die Importe wurden im vergangenen Jahr 2023 vor allem durch die Produktgruppe elektrische Maschinen und mechanische Geräte mit einem Anteil von 47 % dominiert.

Für die österreichische Exportwirtschaft lag Südafrika im Jahr 2023 auf Platz 32 - vor Taiwan und Finnland, hinter Serbien und Brasilien. Mehr als ein Drittel aller österreichischen Exporte nach Afrika gehen in das Land am Kap der Guten Hoffnung. Knapp ein Viertel aller Afrika-Importe kommen aus Südafrika.

Österreichische Qualität und bekannte heimische Marken sind in Südafrika durchaus ein Begriff. Über 70 österreichische Unternehmen haben in Südafrika investiert und beschäftigen rund 8.000 Mitarbeiter im Land. Eine wachsende Mittelschicht bietet neue Möglichkeiten für qualitativ hochwertige Konsumprodukte aus Österreich.

## Österreichische Export- und Importentwicklung mit Südafrika in Mio. EUR



Quelle: Länderprofil

Die Ausfuhren im Jahr 2023 übersteigen die Einfuhren um ca. EUR 78 Mio. Grund dafür sind vor allem die positive Dynamik der österreichischen Exporte. Die Einfuhren aus Südafrika nach Österreich nahmen jedoch weiter ab (- 7 %) und erreichten EUR 700 Mio. Die Zolltarifpositionen Erze, Schlacken und Asche (ca. EUR 330 Mio.) sowie Kraftfahrzeuge (ca. EUR 176 Mio.) stellen weiterhin den Großteil der Importe aus Südafrika dar.



### Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

# Top-Branchen und Trends

## Südafrikas Automobilsektor expandiert weiterhin kräftig

Die Entwicklungen im südafrikanischen Automobilsektor, der fast 4,3 % des BIP ausmacht, sind aus österreichischer Sicht von großem Interesse. BMW produziert seit 2018 den BMW X3 in Südafrika. Die Gesamtinvestitionen dafür beliefen sich auf über 300 Millionen Euro. Die Motorenlieferungen von BMW Steyr an BMW Südafrika sind wertmäßig die größten Exporte aus Österreich nach Südafrika.

In den letzten fünf Jahren haben OEMs wie BMW, Nissan, Ford, Toyota, Mercedes und Stellantis über 40 Milliarden US-Dollar in ihre südafrikanischen Niederlassungen investiert.

## Turnaround-Plan für Transnet

Ein gewisser Teil der fehlenden Exporteinnahmen kann auch auf zu niedrige Investitionen und Missmanagement bei Transnet, dem staatlichen Betreiber von Eisenbahnen, Häfen und Pipelines, zurückgeführt werden. Das elftgrößte Schienennetzwerk der Welt befindet sich in einem schlechten Zustand, die Häfen leiden unter Ineffizienz. In weiterer Folge leidet vor allem der exportorientierte Bergbausektor, welcher 7,5 % des südafrikanischen BIPs generiert und knapp 500.000 Jobs umfasst. Die Regierung plant im Rahmen der Operation Vulindlela (isiZulu für „den Weg freiräumen“) die Hälfte der Schulden Transnets zu übernehmen und weitere ZAR 47 Mrd. (ca. EUR 2,4 Mrd.) für die Erneuerung der Infrastruktur zu investieren. Zudem soll die für Frachtschienenverkehr zuständige Division in eine Managementeinheit zur Verwaltung der Infrastruktur und in eine operative Einheit geteilt werden. Zusätzlich möchte Transnet einen Teil des Schienennetzes und der Häfen für den Privatsektor öffnen und somit Wettbewerb zulassen. Weitere Hauptschwerpunkte sind der Einsatz zusätzlicher Waggons und Lokomotiven, die Optimierung des Betriebs am Hafenterminal durch eine höhere Containerumschlagsrate pro Schiffsarbeitsstunde sowie die Einrichtung eines Kompetenzzentrums.

## Vorstellung des Just Energy Transition Partnership Plan

Die südafrikanische Regierung hat 2022 den Just Energy Transition Partnership Investment Plan (JET IP) vorgestellt, welcher von 2023 bis 2027 eine gezielte Erhöhung der Staatsinvestitionen zur Erhöhung der Energiesicherheit, Senkung der Treibhausgasemissionen sowie zur Erreichung Südafrikas Klimaziele vorsieht. Der Investitionsplan trägt dazu bei, Südafrika auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und einer klimaresilienten Gesellschaft zu unterstützen. Er zielt darauf ab, die globalen Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen, während gleichzeitig Arbeitsplätze geschaffen und ein beschleunigtes sowie inklusives Wirtschaftswachstum gefördert werden. Im Investitionsplan sind die Unterstützungszusagen von ca. EUR 8,5 Mrd. der sogenannten International Partner Group (EU, USA, Großbritannien, Deutschland und Frankreich) vor allem als Katalysator vorgesehen, welcher weitere internationale Förderungen und Investitionen anziehen soll. Das Strategiepapier zielt vor allem auf die traditionelle Energieversorgung, erneuerbare Energien und Elektrofahrzeuge ab, um Energiesicherheit zu garantieren, Dekarbonisierungsziele zu erreichen und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen zu schützen.

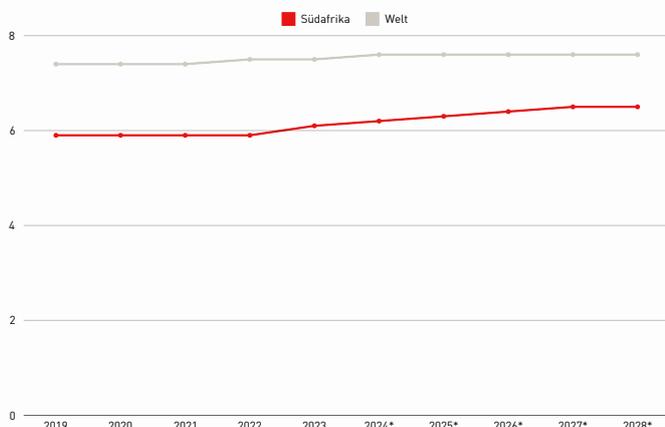
## Credit Ratings: weiterhin Non-investment grade

Nach mehreren Herabstufungen in den Pandemie Jahren hoben internationale Rating-Agenturen Südafrikas Kreditwürdigkeit auf Ba2 (Moody's) bzw. BB- (Fitch) an. Dies entspricht allerdings noch immer dem „non-investment grade“. Der wirtschaftliche Ausblick wird nun als „stabil“ bezeichnet. Laut Fitch haben vor allem ein hohes Maß an Armut und Ungleichheit, eine hohe Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP sowie eine starre Haushaltsstruktur, die den Defizitabbau erschwert eine negative Auswirkung auf die Ratings. Diese werden durch eine günstige Schuldenstruktur mit langen Laufzeiten und überwiegend in lokaler Währung, starke Institutionen und einen glaubwürdigen geldpolitischen Rahmen gestützt.

# Einschätzungen zum Markt

## Global Business Environment Ranking in Südafrika

EU Business Environmental Rating für Südafrika



\*Prognosen

Quelle: EIU Business Environment Rankings

Das Geschäftsumfeld Südafrikas verbessert sich im Zeitraum 2024-28, wodurch das Land in der Weltrangliste um vier Plätze auf Platz 48 und in der regionalen Rangliste um einen Platz auf Platz sechs vorrückt. Die Verbesserungen bei den Marktchancen und der Handelspolitik gleichen die Verschlechterung der makroökonomischen Stabilität (die durch die schwierigen globalen Bedingungen noch verschärft wurde) aus.

## Dos and Don'ts

Südafrika wurde kürzlich zu einem der freundlichsten Länder der Welt gewählt und so besteht jede Begrüßung aus der gängigen Begrüßungsformel und einem „How are you“ - Südafrikaner:innen beginnen selten ein Gespräch ohne diese Floskel -, andererseits bietet dies auch eine Öffnung, die Sie mit Ihrem eigenen Wohlbefinden bis hin zum Wetter ausfüllen können. Kommentare zur Schönheit des Landes werden jederzeit gerne gehört.

Im Großen und Ganzen sind die Südafrikaner:innen sehr freundlich und nett im Umgang, solange man sich bemüht, die bunte, multikulturelle Gesellschaft, die dieses Land ausmacht, zu verstehen. Es sollte klar sein, dass aufgrund der Rassentrennung in der Vergangenheit die Verwendung bestimmter Begriffe für Afrikaner:innen mit dunkler Hautfarbe äußerst beleidigend ist. Politische Diskussionen und rassistische Äußerungen sollten vermieden werden. Südafrikaner:innen pflegen in der Regel eine sehr offene Kommunikation und legen Wert darauf, ihre Geschäftspartner:innen auch persönlich kennenzulernen.

## Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Südafrika bietet eine Vielzahl an sehenswerten Regionen und ein reichhaltiges touristisches Angebot. Ob atemberaubende Landschaft am Western Cape, die bewegte Geschichte des Landes in Johannesburg und Pretoria oder Wildnis hautnah bei einer Safari im Krüger Park – Südafrika hat viel zu bieten und ist insbesondere während des europäischen Winters ein beliebtes Reiseziel. Johannesburg wird von vielen internationalen Fluglinien aus Europa angefliegen. Vom O.R. Tambo International Airport gelangt man mit dem modernen und sicheren Flughafenzug Gautrain in 15 Minuten ins Geschäftszentrum Sandton. Für Geschäftsreisende erfreut sich auch UBER als zuverlässige und komfortable Alternative großer Beliebtheit.

# Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Johannesburg  
Austrian Trade Commission  
Cradock Heights, 1st Floor, 21, Cradock Avenue (Corner Tyrwhitt Avenue)  
Rosebank (Johannesburg)  
Südafrika

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00

Freitag 08:00 - 14:30

MEZ +1 Stunde | MESZ keine

T +27 11 44 27 100

E [johannesburg@wko.at](mailto:johannesburg@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/za>



WKÖ Wirtschaftsdelegierter  
Mag. Martin Meischl  
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

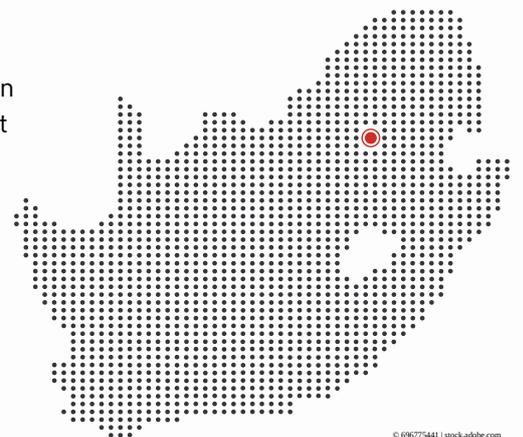
## Veranstaltungs-Highlights

**Africa Health 2024**, 22. - 24.10.2024, Cape Town  
Wichtigste Fachmesse für den Gesundheitssektor auf dem afrikanischen Kontinent

**Webinar: Exploring Southern Africa: Namibia Focus Energy**, 29.10.2024, Online  
Erkunden Sie Namibias Energielandschaft

**Mining Indaba**, 03. - 06.02.2025, Kapstadt  
Jährliche Konferenz die sich auf Investition, Entwicklung und Förderung der afrikanischen Bergbauindustrie konzentriert.

**Africa Rail 2025**, 13. - 14.05.2025, Johannesburg  
Konferenz und Ausstellung der Bahn- und Transportindustrie, Ausbau von Schieneninfrastruktur und Technologien auf dem afrikanischen Kontinent



© 696775441 | stock.adobe.com



**Entdecken Sie weitere  
Veranstaltungen** mit Südafrika-  
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,  
um mehr zu erfahren!



Hier scannen oder klicken  
und über unsere Services  
weltweit für Sie und Ihr  
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &

Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen und vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



#### Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

#### IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG

E [johannesburg@wko.at](mailto:johannesburg@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/za>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA